



RSV (Respiratorisches Synzytial Virus)

Landratsamt Heidenheim
Gesundheitsamt

- Was ist RSV:** Das RSV (respiratorisches Synzytial-Virus) ist ein Virus, das die Atemwege befällt. Die Krankheitszeichen nach einer Infektion sind in den meisten Fällen ähnlich wie bei einer Erkältung. RSV-Infektionen treten gehäuft im Winter auf. In der Regel haben bis zum Ende des zweiten Lebensjahres alle Kinder eine erste Infektion mit dem Virus durchgemacht. Im Laufe des weiteren Lebens kann man sich öfter mit RSV infizieren.
- Übertragungswege:** RSV wird vor allem über Tröpfcheninfektion übertragen. Das RSV kann auch durch eine Schmierinfektion von Hand zu Hand oder über gemeinsam benutzte Gegenstände und Oberflächen weiterverbreitet werden. RSV kann in Sekret aus den Atemwegen an den Händen ungefähr 20 Minuten und auf Papiertaschentüchern etwa 45 Minuten überleben.
- Inkubationszeit:** Die Inkubationszeit beträgt 2 - 8 Tage, durchschnittlich sind es 5 Tage.
- Krankheitsverlauf:** Eine RSV-Infektion kann unterschiedlich schwer verlaufen. Die Krankheitszeichen können einer leichten Infektion der oberen Luftwege entsprechen. Die Erkrankung kann jedoch auch so schwer sein, dass eine Behandlung im Krankenhaus erforderlich wird. Bei Kindern beginnt es meist mit einer laufenden Nase und Appetitverlust, zudem kann sich der Rachen entzünden. Husten und Niesen folgen und häufig tritt Fieber auf. Im weiteren Verlauf können sich Infektionen der unteren Atemwege entwickeln mit schleimhaltigem Husten. Dazu zählen eine Entzündung der feinen Äste der unteren Atemwege (Bronchiolitis) sowie Lungenentzündungen. Durch die Entzündung und Schleim kann es zu einer Verengung der Atemwege mit erschwelter oder sehr schneller Atmung und Atemnot kommen. Bei Frühgeborenen können Aussetzer der Atmung (Apnoen) auftreten. Ein verminderter Sauerstoffgehalt im Blut macht sich durch eine bläuliche Verfärbung der Haut bemerkbar. Bei einem schweren Verlauf kann eine Beatmung notwendig sein.
- Hinweise zur Verhütung und Weiterverbreitung:** Es ist schwierig, RSV-Infektionen im Alltag gänzlich zu vermeiden. Hygieneregeln tragen dazu bei, das Risiko einer Ansteckung zu verringern:
- Enger Kontakt zu Erkrankten sollte möglichst vermieden werden.
 - Waschen Sie sich regelmäßig und gründlich die Hände.
 - Augen, Nase und Mund sollten möglichst nicht mit ungewaschenen Händen berührt werden.
- Gegen RSV-Infektionen steht keine vorbeugende Schutzimpfung zur Verfügung. Bei Kindern, die ein besonders hohes Risiko für einen schweren Verlauf einer RSV-Infektion haben, kann während der RSV-Saison die vorsorgliche Gabe einer passiven Impfung erwogen werden. Dabei handelt es sich um Antikörper, die vor schweren Verläufen schützen können.
- Gesetzliche Bestimmungen:** Dem Gesundheitsamt wird gemäß §7 Abs. 1 IfSG der Nachweis von RSV, soweit er auf eine akute Infektion hinweist, namentlich gemeldet.